

## **MEDIENINFORMATION**

### **Das eisenzeitliche Brandgräberfeld Kundl – Schottergrube Wimpissinger**

Kundl - Dr.-Brand-Saal, 16. – 21. Oktober 2002  
6250 Kundl

Konzept & Gestaltung: Mag. Wolfgang Sölder

Eine Ausstellung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Vor- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Sammlungen.

Präsentation von Funden aus der eisenzeitlichen/frührömischen Nekropole Kundl – Schottergrube Wimpissinger im Rahmen einer von Dr. Jakob Mayer initiierten Veranstaltung des Kundler Arbeitskreises 'Heimatkunde' mit Vortrag von Prof. Dr. Amei Lang, Universität München. Hallstatt- und latènezeitliche Keramik, Schmuck, Waffen und Gerät sowie ausgewählte Grabkomplexe aus dem überregional bedeutenden Brandgräberfeld geben Einblicke in den Wandel im Bestattungsbrauchtum und in kulturelle Einflüsse: Wie im Brandgräberfeld Wörgl-Egerndorfer Feld zeigt sich auch in der Kundler Nekropole für die Hallstattzeit der bayerische Einfluss in der Keramik, für die Latènezeit (Fritzens-Sanzano-Kultur) vermitteln Bewaffnung, Tracht und Schmuck Beziehungen zu den Kelten Oberitaliens bzw. des nördlichen Alpenvorlands.